

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Allemannische Gedichte

Hebel, Johann Peter

Reutlingen, 1822

Der Wegweiser. Guter Rath zum Abschied

[urn:nbn:de:bsz:31-31945](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-31945)

Der Wegweiser.

Guter Rath zum Abschied.

Weisch, wo der Weg zum Mehlsafß isch,
zum volle Faß? Im Morgeroth
mit Pflug und Charst dur's Weizefeld,
bis Stern und Stern am Himmel stoht.

Me hact, so lang der Tag eim hilft,
me luegt nit um, und blibt t stoht;
druf goht der Weg dur's Schüre-Tenn
der Chuchchi zu, do hemmerk io!

Weisch, wo der Weg zum Gulden isch?
Er goht de rothe Chrüker no,
und wer nit uff Chrüker luegt,
der wird zum Gulde schwerli cho.

Wo isch der Weg zur Sunntig-Freud?
Gang ohni Gfohr im Werchtig no

dur d'Werkstatt und dur 's Ackerfeld!
der Sunntig wird scho selber cho.

Am Samstag isch er numme wit.
Was deckt er echt im Chörbli zu?
Denk wohl e Pfündli Fleisch ins Gmües,
's cha sy, ne Schöppli Wi derzu.

Weisch, wo der Weg in d'Armeth goht?
Lueg numme, wo Taffere sin?
Gang nit verby, 's isch gute Wi,
's sind nagelneui Charte d'inn!

Im letzte Wirthshuus hangt e Sack,
und wenn de furt gohst, henk en a!
„Du alte Lump, wie stoht der nit
„der Bettelsack so zierli a!“

Es isch e hölze Schirli drinn,
gib achtig druf, verliehr mer's nit,
und wenn de zu me Wasser chunnst
und trinke magst, se schöpf dermit!

Wo isch der Weg zu Fried und Ehr,
 der Weg zum guten Alter echt?
 Grad fürsü gohts in Mäßigkeit
 mit stillem Sinn in Pflicht und Recht.

Und wenn de amme Ehrüweg stohsch,
 und nümme weisch, wo 's ane goht,
 halt still, und frog di Gwisse z'erst,
 's cha ditsch, Gottlob! und folg si'm Noth.

Wo mag der Weg zum Ehilchhof sp?
 Was frogst no lang? Gang, wo de witt!
 Zum stille Grab im hüele Grund
 führt iede Weg, und 's fehlt si nit.

Doch wandle du in Gottis Furcht!
 i roth der, was i rotte cha.
 Sell Plätzli het e gheimi Thür,
 und 's sin no Sachen ehne dra.
